



MÄNNERFORUM
wach miteinander unterwegs

fürposcht

SEPT. 2009

männerforum | lagerhausstr. 11 | 8401 winterthur

Tel. 052 397 70 07 | www.maennerforum.ch | info@maennerforum.ch



Daniel Depelteau
Direktor des „Forum des hommes“

Vater ... eines behinderten Kinds sein

Kürzlich bekamen Freunde ihr drittes Kind, einen Jungen. Er hat das Down-Syndrom (oder Trisomie 21). Unsere Freunde sind beides Ärzte im besten Alter. Ihr Leben verlief bisher ohne Wolken – umso grösser war der Schock. Oft denken wir, dass so etwas nur anderen passiert.

Unsere Freunde wurden von Bekannten etwas herablassend gefragt: „Habt ihr denn keinen Test machen lassen?“ Was heissen soll: Heute kann man doch solche Probleme leicht aus der Welt schaffen. Für unsere Freunde kam das nicht in Frage. Sie stellen sich mutig und ehrenvoll zur neuen Verantwortung, die ein anspruchsvolles Umdenken verlangt.

Ich bin selbst Vater eines Sohns mit Trisomie. Eine Frage stellt sich vielen christlichen Eltern von behinderten Kindern: Wie gehen wir mit unserem Glauben an einen allmächtigen Gott um – der seinen Sohn gegeben hat, um die Auswirkungen des Todes und der Krankheit auszumerzen –, wenn wir ein behindertes Kind haben? Wir

brauchen Geduld, um auf neue Einsicht zu warten. In meinem Leben hat Gott seine Macht schon stärker gezeigt, als ich mir vorzustellen wagte. Zweifeln steht nicht zur Debatte, sondern ich danke unserem Schöpfer jeden Tag für die künftige Heilung meines Sohnes.

Die Beziehung zu meinem Sohn Michael hat mir völlig ungeahnte Türen geöffnet. Seine Behinderung ist zu meiner geworden. Seine Teamkollegen beim Fussball sind auch behindert. In dieser Welt lebt er, aber von vielen anderen wird er abgelehnt. Ich fühle mich wohl in seiner Welt und kann meine Liebe frei zeigen.

Michael ist stolz auf seinen Vater, weil er mit ihm rechnen kann. Heu-

te sehe ich, wie wichtig diese Treue für ihn war, damit er sich als Mann fühlen kann (er ist jetzt 25). Er kann einen gewissen Respekt verlangen, weil er Disziplin gelernt und begriffen hat, dass Disziplin Freiheit gibt – was selten ist in einem Umfeld, in dem immer jemand da ist, der sagt, was zu tun ist.

Während unseren Badeferien ist er einmal öffentlich als Tänzer aufge-

treten. Seine Nummer war so gut, dass er im Badeort zum Tagesgespräch wurde. Wer von uns hat geträumt, berühmt zu werden – und es dann erreicht? Von einem Behinderten würden wir das noch weniger erwarten.

Auch unter solchen Umständen kann Vaterschaft, die mit Gottes Hilfe ausgeübt wird, unerwartete und wunderbare Resultate bewirken.



© 2009 by Borni

Fragen für die Männergruppe (oder mit der Ehefrau ☺)

1. Woche: 1. Könige 3,6: Die Fragen richten sich an alle. David ist trotz grossen Widrigkeiten treu geblieben. Bleibe ich bei meinen Problemen treu?

2. Woche: 1Kor 2,5; 2Kor5,7; Gal 2,20: Unsere Zukunft ist ungewiss – wer weiss schon, welche Siege oder Prüfungen ihn erwarten. Bereite mich mein Glaube darauf vor?

3. Woche: Rom 5,19; 6,16; 2Kor 10,5; Heb 5,7-9; Joh 15,7: Disziplin und Gehorsam führen paradoxerweise zu Freiheit. Habe ich ein Problem damit, der Bibel gehorsam zu sein?

4. Woche: 2Mose 35,30-35; Luk 19,13: Unsere natürlichen Gaben sind wichtig. Lassen wir Platz dafür, dass Gottes Geist unsere Talente benutzt?

Gebetsanliegen

- Dass an den Impulstagen vom 18.-20.9. Leiter für die Männerarbeit freigesetzt werden.

- Grosse Mobilisierung für den Männertag am 24.10. und Gelingen der Vorbereitungen.

- Dass Familien mit behinderten Kindern Frieden und Anregungen finden, wie sie ihre Verantwortung wahrnehmen können.

Termine & Infos

Impulstage und Leitertraining für die Arbeit mit Männern
«Anleitung zur Unzufriedenheit»
18. – 20. Sept. 2009
www.maennerforum.ch

Männertag
Thema: **Wie Männer glauben?**
Sa. 24. Oktober 2009
www.maennerforum.ch

Frühbuchungsrabatt bis 10.9.09

Journée masculine
Thème: **Ma destinée, subir ou agir**
Sa. 7 nov. 2009 à Bussigny
www.hommes.ch